

Ich bin ein Star - holt mich hier raus!

Der letzte Nadelstich,
nun bin ich da, quicklebendig,
auf einmal roll ich durch den Raum,
in meinen großen Fußballtraum.

Ein Mann in Schwarz trägt mich heraus,
meine Verehrer begrüßen mich mit Applaus,
Mannschaften singen ihre Landeslieder,
der Mann in Schwarz legt mich nun nieder.

Auf einmal lieg ich da,
den berühmten Spielern nah.
Auf dem großen Fußballfeld,
vielleicht bin ich ja diesmal der Held.

Das Spiel beginnt,
werde abgeschlachtet wie ein Rind.
Fühle mich elektrisiert,
spüre wie das Blut in meinen Nähten pulsiert.

Ich fliege durch die Lüfte,
als ein Schuh mich küsste.
Da passiert: Ich saus ins Netz,
wie die Kugel bei der Schlacht von Königskretz.

Neue Runde, neues Glück,
die zweite Hälfte wie bei nem Theaterstück.
Der Vorhang geht auf,
das Spiel nimmt wieder seinen Lauf.

Gymnasium Andreanum Hildesheim, 8L1

Die Menschenmenge feuert mich an,
ich tanke neue Kraft und dann,
ehe man sich versieht,
Ein Schuss! Ein Tor! Ein Sieg!

Die Mannschaften siegen,
lassen mich links liegen,
niemand fragt mich, wie es mir ergeht,
als eigentlicher Star, der übers Spielfeld weht.

Die Menschen traten mich mit Fuß und Kopf,
doch dazu sage ich jetzt „Stopp!“
Schließ mit meinem alten Leben ab,
denn dieses Fußballchaos hab ich satt.